



Nichts währt ewig/Wer bin ich?

Am seidenen Faden der Zweisamkeit hängt
alles was sein soll und alles was war.
Ich fühl was du fühlst und ich weiss was du denkst.
Ungezähmt,
denn ich weiss
was ich sah.
Wer bin ich?

Die Splitter von dem was das Schicksal versprach,
zerschlagen von dem was sie Leben nennen,
sind in meiner Haut seit das Tuscheln sie brach.
Sie schneiden,
brennen
jeden Tag.

Ich bin ein Relikt aus den goldenen Zeiten,
Ruinen von dem was man einst uns versprach.
Ich bin wie das kommen und geh'n der Gezeiten.
Ich bin der der bleibt
wenn sonst jeder
versagt.
Wer bin ich?

Die letzten zwei Schützen die immer noch steh'n,
des heiligen Trupps
nur dass keiner es war.
Nichts zu befürchten solange wir nicht geh'n.
Wir sind unbesiegbar
und das,
seit ich kam.

Wer bin ich?

Oder sind wir eins?

Du bist meins,
und ich bin deins.

Zumindest
Dachte ich das mal.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!